



Fakten zum Wildschadengutachten 2023

Wildschadengutachten Methode wie bisher

WSG	2015	2017	2019	2021	2023
Tragbar	63 %	65 %	63 %	62 %	61 %
Kritisch	27 %	25 %	26 %	26 %	24 %
Untragbar	10 %	10 %	11 %	12 %	15 %

Fazit:

- Die Situation hat sich leicht verschlechtert.
- Die Problemgebiete sind im Osten des Kantons (Oberaargau, Emmental, Interlaken-Oberhasli).

Wildschadengutachten Methode resilient

Mit der erweiterten Methode resilient sollen die Herausforderungen abgebildet werden, die mit dem Klimawandel verstärkt auf die Wälder zukommen.

- Resiliente Wälder haben eine grössere Vielfalt von Arten.
- Laubbäume gewinnen an Bedeutung.
- Waldstandorte verschieben sich teilweise (z.B. Buche und Fichte in höhere Lagen).

WSG	2023 wie bisher	2023 resilient
Tragbar	61 %	52 %
Kritisch	24 %	31 %
Untragbar	15 %	17 %

Fazit:

- Wenn die Baumartenvielfalt und der Klimawandel berücksichtigt werden, akzentuiert sich der negative Einfluss der Wildtiere in den Ergebnissen.
- Die Unterschiede zwischen den westlichen und den östlichen Gebieten im Kanton sind weniger deutlich.
- Der Wildraum 13 (Giferspitz) braucht gemäss Vorgaben des Bundesamts für Umwelt neu ein Wald-Wild-Konzept.

Weitere Informationen und Karten auf der Webseite der WEU → [aktuelle Wald-Wild-Situation](#).